



Pressemitteilung | 04.05.2026

The ultimate queer Sci-Fi hybrid Grand opéra!

Orlando

Eine fiktive musikalische Biografie [2019]

Libretto von Catherine Filloux und Olga Neuwirth

nach dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf

Stellen Sie sich vor, Sie wären unsterblich und könnten über vier Jahrhunderte Geschichte selbst erleben! Als Mann. Und dann als Frau.

Der junge englische Adelige Orlando wird als Favorit der Königin Elisabeth I. mit Orden und Gütern beschenkt und altert fortan nicht mehr. Nach einem unerfüllten Liebesabenteuer mit der schönen Russin Sasha zieht Orlando sich zurück und beschließt, Dichter zu werden. Abermals enttäuscht, lässt sich Orlando als Botschafter in ein fernes Kriegsgebiet versetzen, wo er eines Tages aus einem tranceartigen Schlaf als Frau erwacht. Auf der Suche nach Freiheit schreitet Orlando durch Jahrhunderte der patriarchalischen Ordnung, erlebt barocke Dekadenz, viktorianische Moral, zahlreiche Kriege und den Anbruch des digitalen Zeitalters. Orlandos nichtbinäres Kind verkörpert die Idee der fließenden Identität und stellt schließlich jede Dualität infrage. Als Dichter:in schreibt Orlando gegen Simplifizierung und Populismus an und konfiguriert als Zeitreisende:r das Jetzt immer wieder neu.

Virginia Woolf widmete ihren visionären Roman »Orlando« 1928 ihrer Geliebten Vita Sackville-West. Mit der 2019 uraufgeführten Oper »Orlando« setzt die österreichische Komponistin Olga Neuwirth die fiktive Biografie in ihre Gegenwart fort und begibt sich selbst auf eine musikalische Zeitreise mit (Stil-)Zitaten von Henry Purcell bis Queen. Orlando erlebt die Kriege des 20. Jahrhunderts, Protestbewegungen, Hippies, Punks, den Anbruch des digitalen Zeitalters und den Vormarsch des Autoritarismus, Faschismus und der »öffentlichen Obszönität von Machthabern« (Olga Neuwirth).

Die Inszenierung von Regisseurin Ewelina Marciniak legt ihren Fokus auf die zwei großen Themen des Stoffs: Orlandos Wechsel der Geschlechtsidentität und Orlandos

Schaffen als weibliche Schriftstellerin in einer männerdominierten Kunstform und Welt. Das Bühnenbild von Mirek Kaczmarek illustriert, dass Veränderung etwas Natürliches ist. Das kaleidoskopische Werk über die Fluidität von Zeit, Stil und Geschlechterrollen ist in dieser Neuproduktion der Komischen Oper Berlin erstmals auf einer deutschen Bühne zu erleben.

Stab

Musikalische Leitung: **Johannes Kalitzke**
Inszenierung: **Ewelina Marciniak**
Bühnenbild: **Mirek Kaczmarek**
Kostüme: **Julia Kornacka**
Choreografie: **Agnieszka Kryst**
Dramaturgie: **Sophie Jira**
Chöre: **David Cavellius**
Kinderchorleitung: **Dagmar Barbara Fiebach**
Licht: **Olaf Freese**
Video: **Natan Berkowicz**
Tonmeister / Klangregie: **Julien Aléonard**
Sounddesign: **Markus Noisternig**

Besetzung

Orlando: **Ema Nikolovska**
Narrator: **Alma Sadé**
Guardian Angel: **Eric Jurenas**
Queen/Purity/Friend of Orlando's Child: **Karolina Gumos**
Modesty: **Ulrike Helzel**
Sasha/Chastity: **Anna Nekhames**
Shelmerdine/Greene: **Günter Papendell**
Dryden: **Andrew Harris**
Addison: **Andrew Dickinson**
Orlando's Child: **Kevin(a) Taylor**
Officiant / Doctor 1: **Ivan Turšić**
Pope / Doctor 2: **Tom Erik Lie**
Duke / Doctor 3: **Stephanos Tsirakoglou**
Fiancee / Tänzerin: **Claudia Greco**
Servant / Tänzerin: **Martina Borroni**
Children's Father / Tänzer: **Michael Fernandez**

Tutor / Russian Sailor / Tänzer: **Rafał Matusiak**

Boat's Captain / Tänzer: **Mikołaj Karczewski**

Lead-Sängerin: **Paulina Plucinski**

Putto: **Solisten des Tölzer Knabenchores**

Maus / Tänzerin: **Anna Szopa**

Geräuschemacherinnen: **Ana Paola Machicado Torres/Anna Gelyuk/Judith Isabella Schiller/Weronika Sierenberg/Tzu-Yin Lin/Dobromira Kur**

Tänzer:innen: **Sofia Pintzou/Daniel Daniela Ojeda Yrureta/Kai Chun Chuang**

Chorsolisten, Kinderchor und Komparserie der Komischen Oper Berlin

Es spielt das Orchester der Komischen Oper Berlin.

Premiere: 16. Mai, 19.00 @ Schillertheater

Weitere Vorstellungen am 21., 24., 27., 31. Mai, letzte Vorstellung in dieser Spielzeit am 6. Juni.